



Exkursion Center for Young Professionals in Banking

Website: <http://www.cyp.ch/>

Auftrag

1. Verschaffe dir im Vorfeld der BP-Exkursion einen ersten Überblick über das CYP. Besuche dazu die Website: www.cyp.ch.
2. Lese die **5** unten stehenden Leitfragen durch und überlege dir, welches Thema dich am ehesten interessieren würde. Was blieb nach dem Besuch der Website noch offen? Zu welchen Aspekten möchtest du dann während des CYP-Besuchs noch Fragen stellen? Notiere dir Fragen und nehme diese an die CYP-Exkursion mit.

Nach dem Besuch des CYP

3. Verfasse einen (zusätzlichen) Blogbeitrag (falls du bloggst) oder ein Paper (PDF) oder eine Präsentation (PDF) oder einen Podcast, der/die/das auf **eine** der folgenden Fragen (bezüglich deiner Auseinandersetzung mit dem CYP) eingeht.:

Gesamtumfang: **min. 1 A4-Seite**. Das Produkt muss so gestaltet werden (PDF, MP3, HTML-Seiten usw.), dass man dieses auf die Lernplattform (Forum) hochladen bzw. auf der Lernplattform verlinken kann.

Spätester Abgabetermin: MI, 04. Dezember 2013

Leitfragen

1. Bildungskonzept

Bildungskonzept:

http://www.cyp.ch/fileadmin/upload/about_us/pdf/cyp_bildungskonzept_de.pdf

Inwiefern deckt sich dieses Bildungskonzept mit den Ideen der kaufmännischen Grundbildung? Web: <http://www.skkab.ch/de/grundlagendokumente>

Was deckt sich? Was deckt sich deiner Meinung nach nicht? Mache dazu eine detaillierte **Uebersicht** und **begründe** deine Feststellungen.



2. Lerncoaching

Warum ist für das CYP LernCoaching ein wichtiger Bestandteil ihres Ausbildungskonzeptes? Wie sieht das CYP Lerncoaching im Zusammenhang mit der Berufspraxis? Wie funktioniert am CYP LernCoaching? Was sind mögliche Anlässe, dass ein Lerncoaching initiiert wird? Beschreibe einen möglichen Ablauf einer Lerncoaching Session am CYP. Was würdest du in der Rolle eines Lerncoaches evt. anders machen?

3. Rolle des Coaches

Vergleiche die „Rolle des Coaches“ im CYP-Bildungskonzept mit dem, was du beobachtet hast anlässlich deiner Exkursion, mit der BP-Literatur und mit den Übungen in unserem BP-Modul. Wo gibt es deiner Meinung nach Unterschiede und wo liegen auch die Gemeinsamkeiten von dem was du bereits weisst? Mache eine **detaillierte Gegenüberstellung** und reflektiere deine Ansichten.

4. Unterschiede Berufspädagogik / Gymnasialpädagogik

Wenn sich Berufspädagogik von der allgemeinen Pädagogik hauptsächlich unterscheidet durch ihre konstitutive Verknüpfung mit der Arbeitswelt und der beruflichen Praxis, wo würdest du denn Unterschiede feststellen aus didaktisch/pädagogischer Sicht gegenüber dem Gymnasium? Und welche didaktisch- pädagogischen Ansätze (aus heutiger wissenschaftlicher Sicht) unterscheiden sich deiner Meinung nach nicht gross? **Begründe** deine differenzierten Gegenüberstellungen.

5. Unterrichtsstrategien

Welche der folgenden Unterrichtsstrategien hast du anlässlich deiner Exkursion ans CYP konkret beobachten oder auch thematisieren können? Frage nach, falls es für dich bezüglich dieser Strategien noch Unklarheiten gibt. Erläutere zu jeder Strategie ein konkretes Beispiel, das du beobachtet, bzw. thematisiert hast.

Kognitives Modellieren: Das Modell verbalisiert, was es tut. Der Coach tritt selber als Modell auf oder setzt andere, reale und symbolische Modelle ein.

Induktives Lernen: Entdeckung von Begriffen und Regeln, die aus Beispielen selbst abgeleitet werden.

Forschendes Lernen: Variablen und deren Zusammenhänge werden vom Lernenden selber erkundet.

Sokratisches Lehren: Fragen und Impulse der Lehrperson lösen beim Lernenden ein selbstständiges Durchdenken seiner eigenen Aussagen aus.

Informiertes Training: Den Lernenden wird erläutert, wann und warum eine bestimmte Strategie angewendet wird.



Entwickelndes Lernen: Die Lernenden bauen auf Grundsatzwissen selber etwas Neues auf und leiten neue Lösungen aufgrund von Bekanntem her, z. B. durch Nutzung von Analogien.

Einsatz von Problemlösemethoden: z. B. Lern- und Arbeitstechnik vermitteln.

Planungsstrategien aufzeigen: Auseinandersetzung mit einem neuen Lerngegenstand, Planung von Aufgaben, Lernpläne aufstellen etc.

Aufgabenbezogene Strategien aufzeigen und anwenden lassen: z. B. Organisation einer Gruppenarbeit, damit eine effiziente und rasche Arbeitsbefähigung in neuen Gruppenkonstellationen erfolgt.

Vermittlung von Kontroll- und Selbstreflexionsstrategien: Einsatz von Instrumenten, die zur Selbstreflexion führen.

Auseinandersetzung mit dem eigenen Denkmuster, Evaluation und Aufzeigen vom Einsatz des Wissens: Der Lernende gestaltet sich in Kenntnis seiner Lernweise die Situationen optimal. Er fertigt bei gesprochenen Inhalten Grafiken an oder erstellt sich Notizen, wenn seine Wahrnehmung visuell ist. Ist er auf der unbewussten Ebene visuell, liest er sich einen Text laut vor, um seine Konzentration zu steigern.

Verstärkte Individualisierung von Lernarrangements: im Unterschied zum lehrerzentrierten, dozierenden Unterricht, der weder die unterschiedlichen Lerngeschwindigkeiten noch die unterschiedlichen Lernstrategien berücksichtigt.

Portionierung: Zerlegung von komplexen Aufgabenstellungen in Teilschritte, die für den Lernenden im Sinne von Erfolgserlebnissen schneller und einfacher zu erreichen sind, gestaffelte Aufträge mit Rückmeldung zu Zwischenresultaten und stufenweiser Steigerung des Schwierigkeitsgrades.

Zielorientierung: Durch enge Bindung an Leistungsziele den Lerninhalten einen Sinn geben und damit Lernmotivation herstellen.

Einrichten einer Mediothek: Mittels verschiedener Medien Zugang zu weiteren Lernmaterialien sicherstellen.

Atmosphäre schaffen: Lernen nicht als mühsame Anstrengung, sondern als „Hirnanreger“ deklarieren, das von den Lehrpersonen vorgelebt wird. Erfolgserlebnisse sichtbar machen, loben, den Lernenden nicht durch Androhen von negativen Konsequenzen im Falle eines Scheiterns unter Druck setzen.

